



## Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e. V.



# JAHRESBERICHT 2022

...pflegen, helfen, beraten

Vorwort.....	2
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche .....	4
Flüchtlings- und Integrationsberatung.....	8
Integrationslotsin .....	9
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme .....	10
Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst.....	13
Gemeindecaritas .....	15
Sozialstation St. Marien, Bad Kissingen .....	19
Sozialstation St. Burkard, Oerlenbach.....	22
Sozialstation St. Benedikt, Bad Brückenau.....	23
Sozialstation St. Veronika, Münnerstadt.....	24
Sozialstation St. Christophorus, Hammelburg .....	25
Tagespflege St. Christophorus, Elfershausen.....	27
Tagespflege St. Marien, Bad Kissingen-Garitz .....	30
Spenden - Förderverein.....	32
Selbsthilfegruppen.....	33

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes 2022!

Auf unseren Flyer und anderen Veröffentlichungen lesen Sie „pflegen, helfen, beraten“.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Sozialstationen an fünf Standorten versorgen und pflegen Seniorinnen und Senioren im gesamten Flächenlandkreis Bad Kissingen. Neben der Pfllegetätigkeit sind Kolleg\*innen bei Personen die Betreuungsleistungen wie z.B. die Begleitung zum Einkauf oder zum Arzt und Unterstützung in der Haushaltsführung benötigen.

Zusätzlich können Seniorinnen und Senioren auf Wunsch ihre Tage oder auch Stunden in einer unserer zwei Tagespflegen verbringen. Hier besteht Kontakt zu anderen und es ist Zeit und Gelegenheit sich etwas zu erzählen. Natürlich kann auch an der Tagesgestaltung und den Tagesangeboten aktiv teilgenommen werden. Besonders für pflegende Angehörige ist dieses Angebot eine Entlastung. Sie wissen ihren Angehörigen gut versorgt und bleibe Zeit für sich. Oder auch für Angelegenheiten die geregelt werden müssen oder den eigenen Beruf.

Insgesamt tut es einfach gut andere Menschen zu treffen oder Zeit für sich zu haben.

Hierbei ist uns als Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V. durchaus bewusst, dass die Organisation und Planung für betreffende Kunden häufig schwierig sind. Nicht nur die Kosten die entstehen, sondern auch durch zeitliche Festlegungen und zum Teil veränderte Tagesrhythmen. Denn, die Mitarbeitenden können nicht um 7 Uhr morgens bei allen Kunden sein und die Tagespflegen haben ggf. den gewünschten Zeitraum nicht mehr zur Buchung frei.

Wir danken Ihnen allen für die Zusammenarbeit, Ihr Verständnis und die gegenseitige Unterstützung. Es ist sehr schön zu erleben, wie in Gesprächen viele Hürden gemeinsam genommen werden können und was alles geschafft werden kann.

Denn auch bei uns wird die Anzahl der Mitarbeitenden geringer. Doch viele sind da und lieben ihren Beruf und führen ihn mit Leidenschaft und Mitmenschlichkeit aus. Manchmal fordern sie dann auch mich heraus, weil wir zwischen den gesetzlichen Vorgaben und Refinanzierungen und den erlebten Situationen vor Ort einen Weg finden müssen und möchten.

Ebenso großen Anteil an den Hilfestellungen erleben Mitbürgerinnen und Mitbürger in allen Ortschaften des Landkreis Bad Kissingen in den Beratungsdiensten des Hauses. Der Bedarf an Begleitung, Erläuterung und Hilfestellungen steigt. Viele Menschen durften wir im Landkreis willkommen heißen und ihnen ein Leben in Frieden und ohne Verfolgung anbieten. Die Anforderungen und Herausforderungen sind dennoch hoch. Die Sprache muss gelernt werden, die Traumata der Flucht oder des Krieges verarbeitet werden. Häufig ist weder ein Job noch eine Wohnung zu finden. Die Kolleginnen der Flüchtlings- und Migrationsberatung und die Integrationslotsinnen unterstützten betroffenen Menschen und bringen engagierte Bürgerinnen und Bürger und zugezogenen Personen zusammen. Bei diesem Weg wirken viele Bedarfe, Hilfsangebote zusammen und häufig werden Grenzen erreicht.

Wir beobachten, dass finanzielle Sorgen stark ansteigen. Wir erleben verstärkt Anfragen und Nachfragen im Allgemeinen Sozialen Beratungsdienst. Die Kolleginnen sind Fachfrauen der Erfassung komplexer Fragestellungen und Hilfestellung im Antragswesen oder Kontakten zu z.B. Energielieferanten. Ganz konkret kann von dieser Stelle auch mal finanziell geholfen werden. Ausschließlich dank der vielen Spenderinnen Spender, die uns für Notsituationen ihr Geld anvertrauen. Und damit gehen wir verantwortungsvoll um.

Genauso aktiv sind die Kolleginnen und Kollegen der Beratungsstelle für Eltern, Kindern und Familie und der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtprobleme. Auch in den Außenstellen Hammelburg und Bad Brückenau – zeitnah auch in Münnerstadt – finden alle Hilfestellung und Begleitung durch schwierige Phasen statt. Manchmal reicht schon ein kleiner Tipp, um den eigenen Weg weitergehen zu können.

Viele weitere Aktivitäten leisten die Mitarbeitenden des Caritasverbandes für den Landkreis Bad Kissingen e.V. und leben den Slogan „pflegen, helfen, beraten“.

Alles aufzuzählen wäre und ist gar nicht möglich. Tieferen Einblick erhalten sie im Laufe des Jahresberichtes, indem vieles umfangreich vorgestellt wird.

Mir bleibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Wirken an den verschiedensten Stellen – sichtbar oder unsichtbar – zu danken.

Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern für Ihre Vertrauen und Ihr Engagement in Form von Spenden und ehrenamtlichen Engagement.

Unseren Kundinnen und Kunden, Klienten und Kooperationspartnern danke ich für hervorragende Zusammenarbeit, Rückmeldungen und ihr Vertrauen!

Ihre  
Anne Hilpert-Böse  
Vorständin



## Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Unabhängig von Konfession und Weltanschauung versuchen wir bei der Lösung individueller und familienbezogener Probleme zu unterstützen. Auch können sich pädagogische Fachkräfte anderer sozialer Einrichtungen zum fachlichen Austausch und Beratung an uns wenden. Die Erziehungsberatungsstelle ist zuständig für:

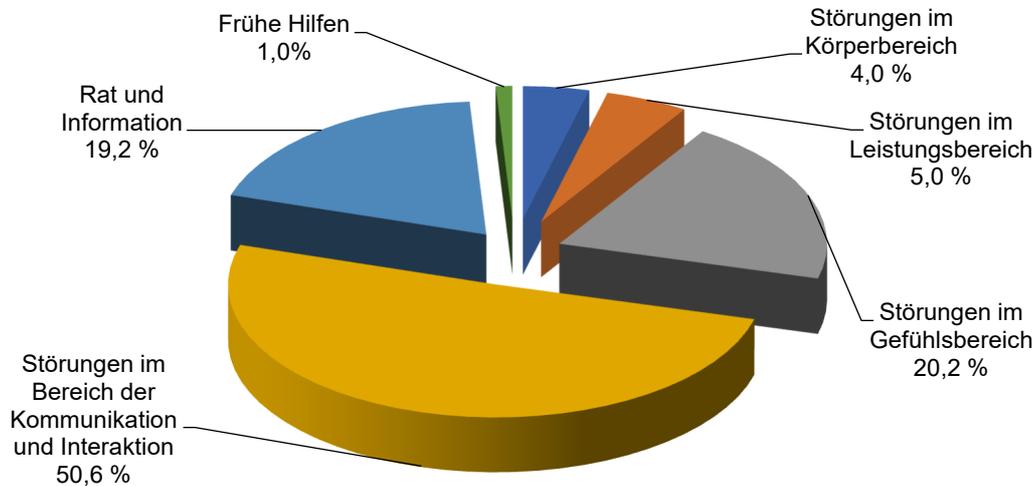
- Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII)
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, wenn das Wohl von Kindern Thema der Beratung ist (§17 SGB VIII)
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts (§18 Abs. 3 SGB VIII)
- Erziehungsberatung bei individuellen und familienbezogenen Problemen (§28 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder (§35a SGB VIII)
- Hilfe für junge Volljährige (§41 SGB VIII)



### Fallzahlen

2022 pendelt sich die Fallzahl mit 511 Fällen auf einen ähnlichen Stand wie schon 2019 und 2021 ein. Im Jahr 2022 waren wir in den 511 Fällen mit 988 Familienmitgliedern und 135 Fachkräften anderer Institutionen mindestens einmal, meistens mehrfach beratend tätig. Die Einbeziehung der gesamten Familie und des Umfeldes in die Beratungsprozesse, sehen wir als Qualitätsmerkmal unseres systemisch orientierten Beratungsansatzes, der für eine nachhaltigere Hilfeleistung im Sinne der Familien steht.

## Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle



### Präventive Maßnahmen

In diesem Jahr wurden wieder alle geplanten präventiven Gruppenangebote, wie z.B. das Soziale Kompetenztraining, der Kräsch-Kurs „Psychologie für Jugendleiter\*innen, das Austauschforum für getrenntlebende Eltern sowie verschiedene ElternRATsch Veranstaltungen umgesetzt. Leider konnte das Austauschforum nach der Corona bedingten Pause nicht mehr am vorherigen Interesse der Teilnehmenden anknüpfen und wird im kommenden Jahr nicht mehr angeboten.

Im Frühjahr wurde das Soziale Gruppenangebot für Kinder aus belasteten Familien in Bad Brückenau erfolgreich beendet. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Jugendamt Bad Kissingen und der GbF Schweinfurt.

Wir waren an verschiedenen Arbeitskreisen beteiligt, wie z.B.: „Runder Tisch - Häusliche Gewalt“, „AG Frühe Hilfen“, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Region 3 – Kinder psychisch kranker Eltern“ und „AK Prävention“.

### Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen

Die Kindergärten nahmen im Berichtszeitraum vermehrt das Angebot der anonymen Fallbesprechung/-beratung sowie die Unterstützung durch unsere Insoweit erfahrene Fachkraft (§ 8b SGB VIII Beratung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen) wahr.

In vielen Fällen organisierten wir Helferkonferenzen vor Ort, um alle wichtigen Beteiligten (Eltern und Fachpersonal Schule, Kita, etc.) in den Hilfeprozess einzubeziehen.

Elternabende an Schulen und Kindergärten konnten in diesem Jahr wieder ohne Einschränkungen umgesetzt werden. Vor allem auf das Angebot ElternRATsch in den Kindertagesstätten nahmen die Einrichtungen verstärkt in Anspruch.

### Veränderungen zu den Vorjahren:

- Personell konnte das Team durch die Umsetzung einer weiteren Teilzeitstelle „Aufsuchende Erziehungsberatung“ auf nun insgesamt einer vollen Stelle erweitert werden. Diese macht es uns möglich die Unterstützungsangebote direkt in den Institutionen aber auch Sprechtage und verstärkte Präsenz in den Außenstellen anzubieten. Die Kontakte, die nicht in der Hauptstelle in Bad Kissingen stattfinden haben sich so von 148 auf 386 fast verdreifacht. In den Außenstellen Bad Brückenau ist die Nachfrage so groß, dass wir dort die Anwesenheit im nächsten Jahr eventuell noch einmal intensivieren müssen. In Hammelburg wurde ein fester Außenstellentag zwei wöchentlich eingeführt.
- Die Begleiteten Umgänge sind in diesem Jahr nach relativ konstant hohen Zahlen in den Vorjahren nochmal von 38 auf 50 Fälle gestiegen.
- Die meisten Überweisungen kommen nach wie vor vom Jugendamt/soziale Dienste mit 25 %. Die Anmeldungen der vom Gericht an uns Verwiesenen sind mit 13 % unverändert hoch.
- Nach den gemeinsamen Tandemschulungen zum Thema sexuelle Gewalt zusammen mit Mitarbeitenden des Jugendamtes konnte die Kooperation in diesem Bereich intensiviert und eine AG gegründet werden.

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr endlich wieder die meisten Präventive Angebote wie Elternabende, Kurse und Infoveranstaltungen umgesetzt werden konnten. Das Interesse und die Resonanz waren so positiv, dass wir an einem Ausbau der angefragten Themen arbeiten. Durch die zusätzlichen Stunden der Aufsuchenden Erziehungsberatung ist es uns nun möglich in den Sozialräumen durch Sprechstunden und unterschiedliche Angebote und Zugangswege noch präsenter zu sein. Die Hürden Beratung wahrzunehmen gerade für nicht mobile Klient\*innen zu verringern.

Die Mitarbeiter\*innen nutzten dieses Jahr, sich vor allem in den Bereichen Blended Counseling und zu spezifischen Themen in der Online-/Videoberatung, Traumatherapie sowie Sexuelle/Geschlechtliche Vielfalt zu schulen.

Für das Jahr 2023 planen wir feste Sprechtage in Münnernstadt einzuführen und unser Angebot der aufsuchenden Arbeit weiter auszubauen. Zudem möchten wir uns noch intensiver mit dem Thema Gendersensibilität vertraut machen sowie die Umsetzung und die Sensibilisierung im ganzen Verband unterstützen. Unser Team wird durch das überlastete Gesundheits- und Jugendhilfesystem gerade im kommenden Jahr mit einem ebenfalls erhöhten Fallaufkommen rechnen müssen.

Miriam Nusser  
Leiterin der Beratungsstelle

### Angebot der „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ (Kinderschutz)

Mein Name ist Diana Schölzel, ich bin seit Ende 2010 im Team der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatungsstelle – des Caritasverbandes Bad Kissingen als Diplom-Sozialpädagogin (FH) tätig.

Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen mich Ihnen kurz als „neue“ IseF im Caritasverband Bad Kissingen vorzustellen. IseF – was soll das sein? Eine „In soweit erfahrene Kinderschutzfachkraft“. Das bedeutet, dass ich erste Ansprechpartnerin für Sie sein kann, wenn Sie sich Gedanken um das Wohl eines Kindes machen, dessen Familie Sie betreuen/begleiten oder von dem Sie erfahren haben.

Für die Einbeziehung einer Kinderschutz-Fachkraft genügt „ein komisches Bauchgefühl“. Die Familie – insbesondere das Kind beschäftigt Sie. Es kommen Fragen auf wie: „Geht es dem Kind wirklich gut?“, „Ist es gut versorgt mit Nahrung, Kleidung, liebevoller Aufmerksamkeit der Erziehungsberechtigten?“, „Ist es genügend beaufsichtigt?“, „Wird es altersentsprechend gefördert?“, „Irgendetwas fühlt sich komisch in dieser Familie an“..... In diesem Fall sind die „gewichtigen Anhaltspunkte“ noch vage.

Durch die Einbeziehung einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ erhalten Sie eine Beratung über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Kindes, bei dem Sie kein gutes Bauchgefühl haben oder Sie direkte Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung meinen erkannt zu haben. Sie erhalten intensive Unterstützung bei der Betrachtung und Bewertung sowie für das weitere Vorgehen. Die anonyme Beratung durch die Kinderschutz-Fachkraft enthält neben der dokumentierten Gefährdungseinschätzung auch Hilfestellungen zu Fragen wie: „Welche Hilfen können der Familie angeboten werden, um einer Kindeswohlgefährdung abzuwehren?“, „Welcher Umgang mit dem Kind ist sinnvoll?“, „Wie kann ein Gespräch mit den Eltern gelingen?“, „Was spricht für/gegen die Einbeziehung der Eltern?“. Ziel der Beratung ist die Stärkung und Begleitung der anfragenden Fachkraft.

Gerne können Sie auch als Kooperations- oder Vernetzungspartner auf mich mit ihren Anliegen zukommen. Meine Kontaktdaten finden sich auf der Homepage des Verbandes.

Diana Schölzel  
Beraterin

Das Jahr 2022 ist für die FIB, Flüchtlings- und Integrationsberatung, stark geprägt durch drei große Kriege – in Afghanistan, Syrien und der Ukraine.

Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan ist die Zahl der Asylbewerber\*innen aus diesem Land wieder stark angestiegen. Der Krieg und die Zerstörungen in Syrien vertreibt weiterhin viele Menschen aus Syrien.

Aufgrund der hohen Zahl an ukrainischen Geflüchteten in Deutschland nach dem Überfall Russlands wurde die Stundenzahl der FIB spürbar erhöht, weshalb unser Stundenkontingent so aufgestockt wurde, dass wir im Mai statt einer Teilzeit- eine Vollzeitstelle neu besetzen konnten. Außerdem konnten im Sommer zwei Kolleginnen auf geringfügiger Basis zur Formularhilfe eingestellt werden.



So arbeiten nun Daria Basargina, Jutta Ort, Claudia Simon-Gandziarowski, Andreas Ringleb (von links) sowie Emre Aydin für die Flüchtlings- und Integrationsberatung.

Es fanden 1.801 Beratungsgespräche in den Beratungsbüros im Haus und in sechs Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete statt.

Hierbei suchten insgesamt 648 Klientinnen und Klienten aus 28 verschiedenen Staaten Unterstützung für sich und/oder ihre 382 Familienangehörigen.

Die Personen wurden zu unterschiedlichen Themenbereichen beraten: zum Asylverfahren, zu Voraussetzungen für den Erhalt von Aufenthaltstiteln, allgemein zur Integration und Aufenthaltsverfestigung, zum Zugang zum Arbeitsmarkt, über die Möglichkeiten der Schullaufbahn oder der Berufswahl sowie zum Familiennachzug.

Außerdem erhielten die Klientinnen und Klienten Hilfe bei Anträgen, beim Ausfüllen von Formularen, bei der Anmeldung zu Kindergarten, Schule oder Sprachkurs. Insbesondere Personen, die noch nicht lange in Deutschland leben, bekamen Unterstützung beim Zugang zu Ärzten.

Immer mehr kristallisierte sich die Suche nach einer geeigneten Wohnung als drängendes Problem für Geflüchtete heraus. Uns fehlt allerdings die Zeit, um hier unterstützen zu können.

Es fanden Vernetzungstreffen mit Sozialamt, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Ausländerbehörde, Sprachkursträgern und anderen in diesem Bereich tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen statt.

Jutta Ort  
Flüchtlings- und Integrationsberatung

Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfer\*innen und der Flüchtlings- und Integrationsberatung des Caritasverbandes wurde für neuzugewanderte Menschen im Landkreis Bad Kissingen versucht Wohnraum zu finden, um Privatsphäre und ein familiäres Leben zu ermöglichen.

Es wurde über die Integrationslotsin im Caritasverband eine Wohnraumbörse für Menschen mit Migrationshintergrund und Asylthematik eingerichtet. Hier haben Vermieter\*innen, die Möglichkeit, Wohnraum zu den Mietobergrenzen anzubieten, welche die Integrationslotsin dann an Ehrenamtliche und Geflüchtete vermittelt. Hierzu wurde ein Presseartikel veröffentlicht und die Mail-Adresse [Wohnung@caritas-kissingen.de](mailto:Wohnung@caritas-kissingen.de) eingerichtet.

Der Fokus lag zudem im Jahr 2022 auf der Unterstützung der Helferkreise und der einzeln agierenden Ehrenamtlichen im Integrationsbereich. Durch den Ukraine-Krieg entstanden neue Strukturen als in den Jahren zuvor.

Aktuell sind etwa 110 Ehrenamtliche im Landkreis Bad Kissingen aktiv.

Kooperationen und Verweisberatung waren ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Integrationslotsenbereichs. Wie zum Beispiel die Vermittlung von kirchlichen Beratungs- und Hilfsangeboten an Ehrenamtliche und Geflüchtete oder auch die Teilnahme am interkulturellen Sprach-Café des Mehrgenerationenhauses Bad Kissingen im wöchentlichen Rhythmus.

Mit dem Verein Pro Jugend für den Landkreis Bad Kissingen e.V. wurde das Projekt „Soul Café“ ins Leben gerufen. Hier fand ein alle 2-wöchentliches Treffen für ca. 3 Stunden am Nachmittag im Jugendraum in Wildflecken statt. Im zentralen Mittelpunkt des Projekts standen Emotionen, Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften sowie der Austausch über seelische Themen. Ein Projekt, das Neuzugewanderte und Einheimische zusammenführt.

Außerdem wurde ein Instagram Account unter dem Namen Integrationslotsin.kg eingerichtet. Hier wird in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten und Infos zum Ehrenamt sowie Aktionen und Projekten informiert. Zudem werden Fachbegriffe einfach erklärt und die Arbeit im Integrationsbereich vorgestellt. Es können Fragen beantwortet werden und ein virtueller Austausch über den Messenger unbürokratisch stattfinden.

Auch die Eröffnung des „Bewerbungscafés“ war im letzten Jahr ein wichtiger Schritt. Hier wird Neuzugewanderten Hilfestellung bei der aktiven Jobsuche, bei Bewerbungsschreiben und Erstellen des Lebenslaufes geleistet. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen vor Ort in den Gemeinschaftsunterkünften als auch in den Büroräumen des Caritasverbandes statt. Da große Erfolge verzeichnet werden konnten, läuft das Projekt auch im Jahr 2023 weiter.

Nathalie Flügel  
Integrationslotsin

Das Jahr 2022 war für das Team der psychosozialen Beratungsstelle geprägt durch Abschiede und Neuanfänge, (technische) Umstrukturierungen und Digitalisierungen von Arbeitsabläufen, was nicht zuletzt innerhalb der Beratungsarbeit immer wieder zu neuen Herausforderungen führte und kreativer, kurzfristiger Lösungen bedurfte.

Im Zuge dieses Prozesses stellte sich das Team der Beratungsstelle neu auf, was wir hier zum Anlass nehmen wollen uns kurz vorzustellen:

<p><b><u>Judith Hack, Dipl. Sozialarbeiterin (FH)</u></b></p> <p><u>Funktion/Eintrittsdatum:</u> Übernahme der Leitung im Dezember 2022, Beraterin</p> <p><u>Einsatzort:</u> Bad Kissingen, Münnerstadt</p> <p>Tel.: 0971/7246-9009 <a href="mailto:j.hack@caritas-kissingen.de">j.hack@caritas-kissingen.de</a></p>	<p><b><u>Marion Albert, Dipl. Sozialpädagogin (FH)</u></b></p> <p><u>Funktion/Eintrittsdatum:</u> Beraterin seit Januar 2016</p> <p><u>Einsatzort:</u> Bad Kissingen, Bad Brückenau</p> <p>Tel.: 0971/7246-9202 <a href="mailto:m.albert@caritas-kissingen.de">m.albert@caritas-kissingen.de</a></p>
<p><b><u>Anastasia Budz, Erziehungswissenschaftlerin (B.A.)</u></b></p> <p><u>Funktion/Eintrittsdatum:</u> Beraterin seit April 2022</p> <p><u>Einsatzort:</u> Bad Kissingen, Hammelburg</p> <p>Tel.: 0971/7246-9008 <a href="mailto:a.budz@caritas-kissingen.de">a.budz@caritas-kissingen.de</a></p>	<p><b><u>Johanna Seufert, Sozialpädagogin (B.A.)</u></b></p> <p><u>Funktion/Eintrittsdatum:</u> Beraterin seit März 2022; derzeit in Elternzeit</p> <p><u>Einsatzort:</u> Bad Kissingen</p> <p><a href="mailto:j.seufert@caritas-kissingen.de">j.seufert@caritas-kissingen.de</a></p>
<p><b><u>Sabrina Bauer, Verwaltungskraft</u></b></p> <p><u>Funktion/Eintrittsdatum:</u> Teamassistentin seit 2019</p> <p><u>Einsatzort:</u> Bad Kissingen</p> <p>Tel.: 0971/7246-9200 <a href="mailto:s.bauer@caritas-kissingen.de">s.bauer@caritas-kissingen.de</a></p>	

### Angebote und Schwerpunkte der Beratungsstelle

Unser Angebot umfasst Beratung, Begleitung und Unterstützung für Betroffene sowie für Angehörige von Menschen mit einer Suchterkrankung, Vermittlung und Vorbereitung zur stationären Therapie sowie Nachsorgegespräche im Anschluss an eine Entwöhnungsbehandlung. Diese erfolgt in erster Linie im persönlichen Kontakt, kann jedoch bei Bedarf oder ergänzend dazu auch telefonisch oder auf digitalem Weg (Chat oder Videotelefonie) erfolgen. Oberstes Ziel ist es, den Erstkontakt möglichst niedrigschwellig zu halten, z. B. durch

- offene Montagssprechstunden von 9-12 Uhr,
- kurzfristige, unbürokratische Terminvergaben,
- Abendtermine für Berufstätige,
- Außensprechzeiten in Bad Brückenau, Hammelburg und Münnernstadt,
- usw.



Bild von Pixabay

### Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen dabei u. a. in der

- Information und Aufklärung, z. B. über Suchtformen, Abhängigkeit, Hintergründe und Behandlungsmöglichkeiten,
- psychosozialen Unterstützung von Angehörigen,
- Sicherung des Überlebens, psychischen Stabilisierung und Risikobegleitung
- Verhinderung körperlicher Folgeschäden durch gesundheitsfördernde Maßnahmen,
- sozialen Sicherung der Betroffenen, z. B. durch Maßnahmen zum Erhalt der Wohnung, der Arbeit und sozialer Unterstützungsstrukturen,
- Verhinderung bzw. Milderung sozialer Desintegration und Diskriminierung,
- Förderung der Integration bzw. Reintegration in soziale und berufliche Zusammenhänge,
- Vermittlung von Einsichten in Art und Ausmaß substanzbezogener/nicht substanzbezogener Störungen und Risiken,
- Förderung der Veränderungsbereitschaft und Eigenmotivation,
- Verlängerung von konsumfreien Phasen bzw. Reduzierung der Konsummengen,
- Unterstützung bei der Lebensgestaltung in freier persönlicher Entscheidung,
- Verbesserung der Lebensqualität,
- Entwicklung von Behandlungsmotivation,
- Unterstützung zum Erreichen von Abstinenz,
- Stabilisierung in der Nachsorgephase.

Die Kooperation, die Öffentlichkeitsarbeit, der fachliche Austausch und die Vernetzung mit anderen (Fach-)Stellen ist in diesem Kontext ein wichtiger und zentraler Bestandteil, um die Hilfesuchenden auch langfristig und nachhaltig bestmöglich unterstützen und begleiten zu können.

### Zahlen, Daten, Fakten

2022 wurden insgesamt knapp 550 Hilfesuchende erreicht. Dabei fanden etwa 2700 Gespräche statt. Eine längerfristige intensive Betreuung und Begleitung wurde bei ca. 300 Klient\*innen durchgeführt. Viele Betroffene sind chronisch krank und/oder haben über die Jahre hinweg eine Mehrfachabhängigkeit entwickelt.



Bild von Pixabay

Neben Cannabis (35,9 %), Tabak (30 %) und Amphetaminen (23 %) bildet Alkohol mit (90 %) nach wie vor die (problematische) Hauptsubstanz der in der Beratungsstelle befindlichen Klient\*innen.

### Ausblick

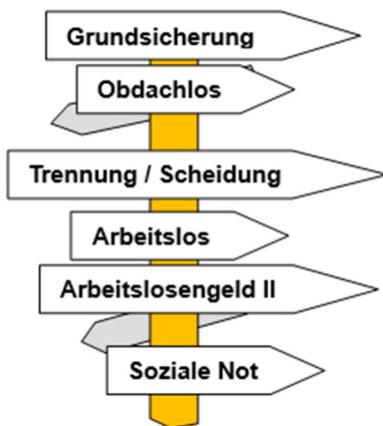
Aktuell ist noch eine befristete Teilzeitstelle unbesetzt, so dass sich das Team weiterhin im Wandel befindet. Neue Teamkonstellationen bieten für eine Beratungsstelle auch immer eine Chance vorhandene Strukturen zu überdenken, gegebenenfalls neue Schwerpunkte zu setzen und langfristig neue Beratungs-/Gruppenangebote zu installieren, um die Zielgruppe weiterhin adäquat unterstützen und begleiten zu können.

Eine Heilung der Suchterkrankung im klassischen Sinn ist kurzfristig nicht möglich. Aus diesem Grund bedarf es auch zukünftig eines mittel- bis langfristigen Betreuungsangebotes, in welchem eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Lebenswirklichkeiten, der Erkenntnis und dem Willen zu Veränderung erfolgen kann.

Judith Hack

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme

Der Allgemeine Soziale Beratungsdienst ASBD ist eine für alle Anliegen offene



Anlaufstelle und ein originärer Grunddienst der Caritas. Die Beratungsstelle wird überwiegend von Menschen aufgesucht, die sich in akuten Notlagen wie z. B. Arbeitslosigkeit, finanziellen Schwierigkeiten,

Probleme im Alltag, Streit mit dem Partner, Krankheit oder Überforderung befinden.

## Personelle Ausstattung

Der Allgemeine Soziale Beratungsdienst ist mit einer Dipl. Sozialpädagogin FH mit 19,5 Stunden/Woche besetzt.

## Beratungsangebot

139 Personen suchten Unterstützung und Hilfen und wurden in ca. 567 Beratungskontakten intensiv begleitet und unterstützt.

Um akute Notlagen, die existenziell äußerst bedrohlich sind, abzumildern, waren, wie die Jahre zuvor, deutlich mehr Notfalltermine erforderlich. Eine Tatsache, die seit Jahren in Folge feststellbar ist.

Akut- und Notfallhilfen benötigen einen deutlich höheren Zeitaufwand. Um erfolgreich Problemlösungen zu finden, sind intensive persönliche Gespräche notwendig, um Ängste abzubauen und Möglichkeiten der Selbsthilfe und Ressourcenfindung zu schaffen. Aber auch um nachhaltige Bewusstseins- und Verhaltensänderungen und vor allem die sozialen Kompetenzen wieder zu aktivieren.

## Beratungsschwerpunkte in den Einzelberatungen

- Verhandlungen mit Stromanbietern, Vermietern, sowie den Leistungserbringern z.B. Jobcenter, Sozialamt etc.
- Beratungsgespräche im SGB Bereich hauptsächlich zu Leistungsansprüche im Arbeitslosengeld II-, Wohngeld- und Grundsicherungsbereich
- Antrags- und Formularhilfe
- Intensive Gespräche um akute Überforderungs- und Krisensituationen aufzufangen und abzumildern

## Sozialbüro Bad Brückenau

Auf niedrigschwelliger Basis wird von einem geschulten, ehrenamtlichen Team unbürokratisch Unterstützung und Hilfe angeboten, die dankbar und intensiv angenommen wird. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Sozialbüro erledigen einen Großteil der bestehenden Fragen direkt und entlasten hiermit die Hauptstelle des ASBD in Bad Kissingen.

Aufgrund der Corona Pandemie konnte im Jahr 2022 keine Beratung in Bad Brückenau angeboten werden.

## Kooperation und Vernetzung

Neben der direkten Arbeit am und mit den Menschen ist die Kooperation mit fachlichen Einrichtungen äußerst wichtig, um für die Klienten notwendige Unterstützungsmöglichkeiten einleiten zu können.

U.a. fanden mit den Mitarbeitern folgender Einrichtungen Gespräche statt:

- Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Schweinfurt – Bad Kissingen
- Rechtsanwaltskanzleien Koch, Würzburg
- KoKi – Netzwerk frühe Kindheit, Landratsamt Bad Kissingen
- Ehe- Familien- und Lebensberatung der Diözese Würzburg, Bad Kissingen
- Gesundheitsamt, Jugendamt, Schuldnerberatung, Landratsamt Bad Kissingen
- Krankenkassen
- Haus- und Fachärzte
- Kidro e.V., Verein für niedrigschwellige Hilfen mit SoFa - Möbellager und Wärmestube
- Fachberatungsstellen im Haus
- Familienbegleiter – GenerationenNetz Bad Kissingen
- Jobcenter

### Gremien und Arbeitsgruppen

Als Mittler und Anwalt für die Ratsuchenden ist die Präsenz in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen unverzichtbar:

- Arbeitskreis „Netz pädagogischer, sozialer, psychosozialer und medizinischer Dienste für Kinder und Familien, Landratsamt Bad Kissingen
- Beirat des Jobcenters Bad Kissingen
- Beratertreffen der Diözese Würzburg
- Fachberatertreffen im Haus

### Tendenzen

Seit Jahren kann festgestellt werden, dass eine massive Zunahme der sozialen Not zu verzeichnen ist, die sich verstärkt in psychischen Krankheitsbildern manifestiert.

Auffallend ist die steigende Zahl an Senioren, Rentnern und Rentnerinnen, die aufgrund der geringen Rente auf Grundsicherung angewiesen sind, sowie Arbeitslosengeld II Empfängern, die aus dem Leistungsbezug nicht mehr herausfinden, da sie aufgrund von Alter, Krankheit, Langzeitarbeitslosigkeit etc. nicht wieder in Arbeit vermittelt werden können. Weiterhin ist zu erkennen, dass die Mietpreise im Landkreis und Stadt Bad Kissingen der Mietobergrenze im Arbeitslosengeld II und - Grundsicherungsbezug weit vorausgeeilt sind. Die Mietkosten können großteils nicht mehr mit den staatlichen Leistungen



Bild von Pixabay

gedeckt werden und stürzen die Betroffenen in existenzielle Notlagen.

### Ausblick

Der Allgemeine Soziale Beratungsdienst ist an seine Kapazitäts- und Leistungsgrenze angelangt.

Die Menschen im Landkreis und der Stadt Bad Kissingen benötigen stetig wachsende Hilfen in Problem- und Krisensituationen, eine ausreichende Begleitung und Unterstützung der hilfesuchenden Menschen ist nicht mehr möglich.

Gabi Morath

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst

Als Fachdienst Gemeindecaritas arbeite ich im gesamten Dekanat Bad Kissingen im Netzwerk mit den Seelsorger\*innen, Pfarreien, Pfarrbüromitarbeiter\*innen, vielen Haupt- und Ehrenamtlichen Caritas Mitarbeiter\*innen sowie Initiativen und politischen und verbandlichen Kooperationspartner\*innen zusammen.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 waren die Fortsetzungen der Bischofsbesuche in den Pastoralen Räumen. Dafür haben wir die Landkarte der Angebote des Caritasverbandes für den Landkreis Bad Kissingen e.V. immer wieder aktualisiert und bei den Treffen vorgestellt (siehe Seite 18).

### **Bischofsbesuch im Pastoralen Raum Bad Kissingen am 22.10.2022 in Bad Kissingen**

Bei diesem Austausch mit Vertreter\*Innen den kirchlichen Gremien, dem Pastoralteam, den Gemeindeteams, den Kirchenverwaltungen, dem Rat im Pastoralen Raum sowie engagierten Ehrenamtlichen aus den Pfarreien, durfte ich die Angebote und Hilfen des KCVs vorstellen.

### **Bischofsbesuch im Pastoralen Raum Hammelburg am 05.12.2022 in Oberthulba**

Als ständiges Mitglied im Pastoral Team, war ich hier gleich von Beginn an beim Austausch mit dem Bischof und den Seelsorger\*innen mit dabei. Am Abend konnte ich auch hier in der erweiterten Runde mit den Ehrenamtlichen Räten ebenfalls die Angebote des Caritasverbandes vorstellen und auf Fragen antworten.



Bischofsbesuch am 05.12.2022 in PR Hammelburg,  
Pfr. Dr. Blaise Okpanachi, Mario Götz (Bürgermeister von Oberthulba), Theresia Schodorf-Friedrich (Fachdienst Gemeindecaritas KG), Bischof Dr. Franz Jung, Pfr. Thomas Eschenbach

### **Teilnahme an den Seelsorgetreffen**

Die bisherige Struktur der Treffen wurde umgestellt, da die Besprechungen auf Ebene der Pastoralen Räume an Priorität gewonnen haben. Ebenso wurden die beiden ehem. Dekanate Bad Kissingen und Hammelburg/Bad Brückenau zu einem gemeinsamen Dekanat Bad Kissingen zusammengelegt.

Die neue Struktur mit Dekanatsteam und Pastoralkonferenz ab 2022:

Das Dekanatsteam besteht aus den Mitgliedern:

- Dekan Stephan Hartmann,
- dem stellv. Dekan Dr. Plaise Okpanachi,
- dem Leiter des Dekanatsbüros Martin Vogt,
- Andreas Wacker und Gerhard Ledermann (als Vertreter der Laiengremien),
- Jens Hausdörfer (Volkersberg, Jugendarbeit) und
- Annemarie Göbel.

Die Treffen aller Seelsorger\*innen im gesamten Dekanat Bad Kissingen finden nun als Pastoralkonferenz zweimal pro Jahr statt. Hier können nur allgemeine Informationen weitergegeben werden. Die beiden Treffen waren am 12.7.2022 als Sommer-Pastoralkonferenz am Volkersberg und am 22.11.2022 in Bad Kissingen.

### Zusammenarbeit mit den Pastoralen Räumen (PR) Teams

#### Pastoraler Raum Hammelburg

Im pastoralen Raum Hammelburg bin ich ständiges Mitglied bei den Treffen des Seelsorgeteam, die ca. alle zwei Monate, in wechselnden Pfarreien, stattgefunden haben. Ein wichtiges Ereignis war ein gemeinsamer Gottesdienst für den PR Hammelburg auf der Trimbung am 26.06.2022.

#### Pastoraler Raum Bad Brückenau

Zu diesem PR habe ich ebenfalls häufiger Kontakt, da wir das CarLa Caritaslädchen in Bad Brückenau haben und sich Diakon Kim Sell, sowie Ralf Sauer, als Sozialpädagoge im Pastoralteam, mit um die Betreuung der Ehrenamtlichen kümmern.

#### Pastoraler Raum Bad Kissingen

Caritas Vernetzung auf Pfarrei Ebene in Bad Kissingen: Mitarbeit im Feld Team „Diakonische Pastoral“

Hier wurden Feldteams für die verschiedenen Aufgaben in der Pfarrei eingerichtet.

Das Feldteam „Diakonische Pastoral“ beschäftigt sich mit den caritativen Aufgaben.

Im Team sind:

- Diakon Christoph Glaser als Verantwortlicher,
- Rainer Ziegler und Christine Zeuke vom KontaktPunkt,
- Elisabeth Wagner vom Besuchsdienst „1 Stunde Zeit verschenken“,
- Nathalie Flügel als Integrationslotsin der Caritas,
- und ich als Fachdienst Gemeindecaritas.

### Caritas Gottesdienst

Gestaltung am 24.09.2022 mit anschließenden Begegnungsmöglichkeiten

Gemeinsam mit einigen Caritas Mitarbeiter\*innen, sowie den Kooperationspartner\*innen von den Maltesern, dem KontaktPunkt Team sowie vom Besuchsdienst „1 Stunde Zeit verschenken“ haben wir am Vorabend des Caritas Sonntags den Gottesdienst in der Herz Jesu Kirche gestaltet und danach unsere Angebote vorgestellt. Als Attraktion gab es ein Glücksrad mit Preisen.



Zu den Pastoralen Räumen **Münnerstadt und Burkardroth (Bad Bocklet)** hatte ich je nach Bedarf gelegentlich Kontakt.

### Betreuung der Caritas Ehrenamtlichen

Weiterarbeit im kleineren Flohmarkt Team in Bad Kissingen mit 12 Ehrenamtlichen:

Der „Große Flohmarkt“ des Kreis-Caritasverbandes Bad Kissingen e. V. fand im Jahr 2022 insgesamt 8x statt.

Es konnten Jahreseinnahmen in Höhe von 9.672,64 € erzielt werden, die den Aufgaben des Caritasverbandes zugutekommen. Insgesamt besteht das Ehrenamtliche Team mit den ehem. Mitarbeiter\*innen vom Kramlädchen aus 22 Personen.



Flohmarkt am 07.09.2022 im kath. Pfarrzentrum

Das Sommertreffen der Ehrenamtlichen fand am 26.07.2022 im Kurpark Bad Bocklet statt.



Sommerausflug mit dem CarLa Team am 07.07.2022 auf dem Volkersberg

### CarLa Caritas Laden in Bad Brückenau

Der Verkauf fand seit Januar 2022 auch in den neuen Räumen im 1. OG statt, da viele Sachen aus dem Flohmarkt Bad Kissingen mit übernommen wurden. Die insgesamt 22 Ehrenamtlichen konnten im Jahr 2022 Einnahmen in Höhe von 14.661,38 € erzielen.

Die Austauschtreffen mit dem Team fanden ca. alle 3 Monate in der CarLa, bzw. in der Evangelischen Kirche statt. Auch mit diesen Ehrenamtlichen hat ein Sommertreffen sattgefunden.

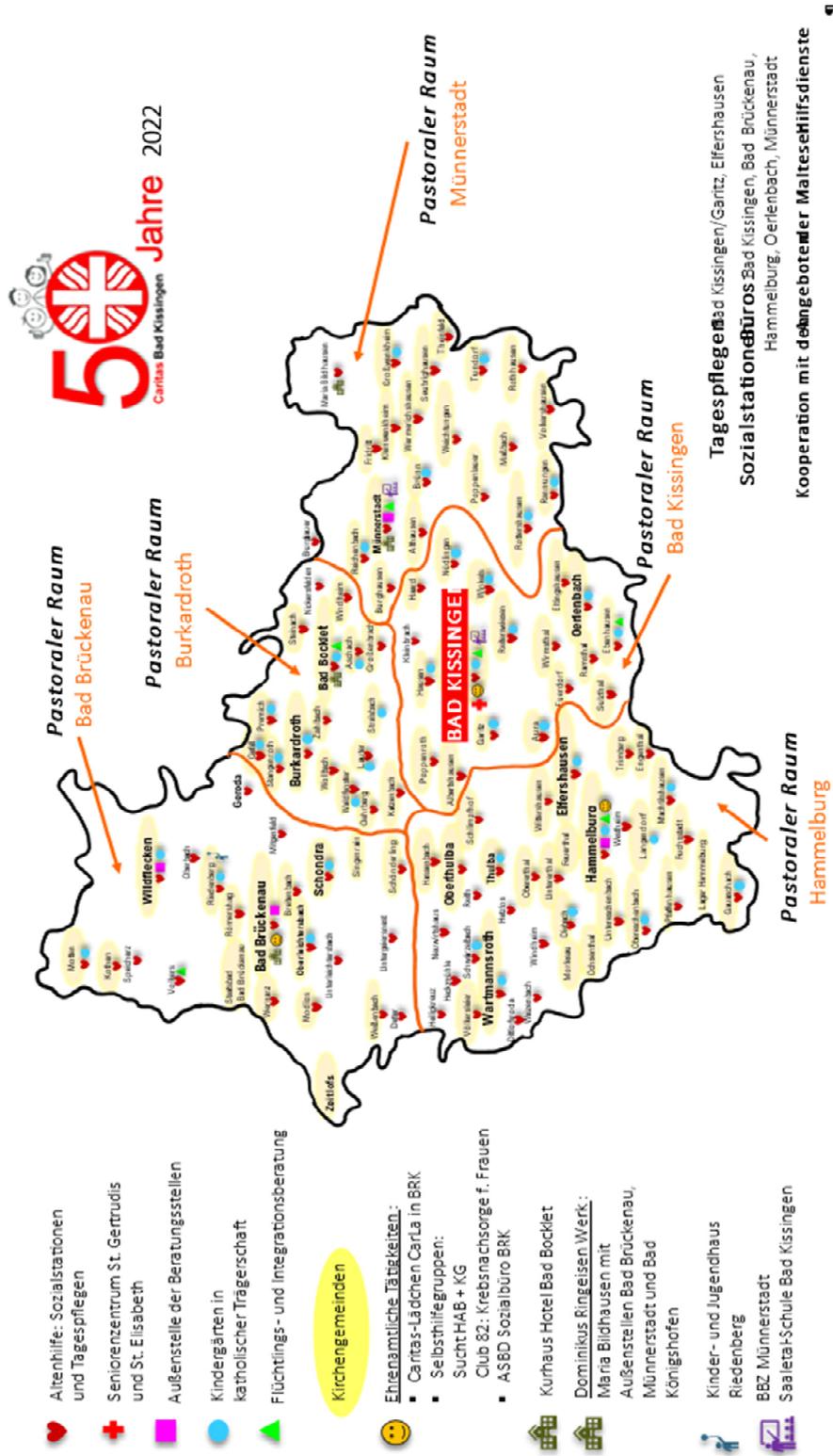
### Kooperationen / Gruppen

- Kooperation mit den Seelsorger\*innen in den Dekanaten
- Mitarbeit in der Planungsgruppe „Lebendige Räume“ Sozialraumorientierung
- Mitarbeit in der Koordinationsgruppe „1 Stunde Zeit schenken“ Besuchsdienst Bad Kissingen
- Mitarbeit in der AG Gemeindecaritas des DiCV Würzburg

### Sonstige Veranstaltungen / Aufgaben

- Info-Abend am 18.05.2023 zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für die Aufgaben im Caritasverband
- Erstellung der Infoblätter und Presseberichte für die Caritas Sammlungen Frühjahr und Herbst
- Erstellung des Caritas Weihnachtsgrußes für alle Haupt- und Ehrenamtliche sowie für die Pfarrbriefe
- Mitarbeit am Infostand zu den Caritasangeboten bei den Gesundheitstagen am 02.10.2022

Theresia Schodorf-Friedrich,  
Fachdienst Gemeindecaritas



- Altenhilfe- Sozialstationen und Tagespflegen
- Seniorenzentrum St. Gertrudis und St. Elisabeth
- Außenstelle der Beratungsstellen
- Kindergärten in katholischer Trägerschaft
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Kirchengemeinden**
- Ehrenamtliche Tätigkeiten:**
  - Caritas-Lädchen Carita in BRK
  - Selbsthilfegruppen: Sucht-HAB + KG
  - Club 82: Krebsnachsorge f. Frauen
  - AS8D Sozialbüro BRK
- Kurhaus Hotel Bad Bocklet
- Dominikus Ringelstein Werk:**
  - Außenstellen Bad Brückenau, Münnerstadt und Bad Königshofen
- Kinder- und Jugendhaus Riedenberg
- BRZ Münnerstadt
- Saalerta-Schule Bad Kissingen

Im Mai hat die Sozialstation St. Marien gemeinsam mit der Tagespflege Garitz einen Tag der offenen Tür gestaltet und durchgeführt. Unsere Räumlichkeiten standen am diesen Tag den zahlreichen Besucher zur Besichtigung offen. Bei dem Rundgang ergaben sich viele großartige Gespräche. Die Besucher haben viele Fragen gestellt, besonders zu bestimmten pflegerischen Problemen im häuslichen Bereich.



Das war ein gelungenes Event. Der Tag offenen Tür konnte nicht ohne die Helfenden Händen der engagierte Mitarbeiter stattfinden.



Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern für ihre Mithilfe, für den köstlichen Kuchen und einen schönen Tag.

Die Sozialstation betreut ca. 200 Kunden und beschäftigt 30 Mitarbeitern. Die Versorgung in Bereich der Pflege wird durch 5 Touren im Frühdienst und 2 Touren im Spätdienst abgedeckt. Der Bereich Hauswirtschaft und Betreuung wird mit 10 Touren geplant. Unser Einsatzgebiet erstreckt sich über der ganzen Stadt Bad Kissingen, Arnshausen, Reiterswiesen, Poppenroth, Burkardroth, Premich, Waldfester, Geroda, Oehrberg usw.

Ein weiteres Event wie jedes Jahr ist das Weihnachtsfest für die Mitarbeiter. In einer gemütliche Atmosphäre konnten wir auf das Jahr 2022 zurückblicken. Es hat uns vor verschiedene Herausforderungen gestellt, die wir gemeinsam mit viel Zuversicht und viel Spaß an der Arbeit Bewältigen konnten.



Das Jahr 2022 war geprägt von Corona Pandemie und die Umstrukturierung der Sozialstation St. Marien und St. Magdalena. Es kam zu mehrfachen Engpässen, Terminverschiebungen und zu häufigen Personalwechsel in der Versorgung von Kunden. Diese Situation konnten wir mit dem hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter und die großartige Zusammenarbeit mit den Kunden bewältigen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Kunden für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre Treue. Ein großer Dank und Lob gehen an das Team der Sozialstation.

Im Jahr 2022 verabschiedeten wir unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Elvira Keller in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Keller hat als Fachkraft, Wundmanagerin und Praxisanleiterin unsere Sozialstation St. Marien bereichert. Seit mehreren Jahren war Sie die Vorsitzende der MAV bei uns im Caritasverband Bad Kissingen.



Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Frau Keller alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Ein Großereignis für die Sozialstation St. Marien war die Heirat von unserer Pia Schneider.

Um das Brautpaar beim Auszug aus dem Standesamt zu überraschen, standen Kolleginnen mit einem Rosenspalier in Bad Kissingen bereit.



Wir freuen uns von ganzem Herzen über eure Entscheidung. Für euren gemeinsamen Lebensweg wünschen wir euch alles Liebe und alles Glück dieser Welt.

### Wir bilden aus

Der Fachkräftmangel ist nicht nur in dem Pflegebereich aber auch in anderen Branchen deutlich spürbar. Es wird immer schwerer ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Deshalb ist es so wichtig jüngere Menschen oder Quereinsteiger für den Beruf zu gewinnen.

Bei zwei engagierten Mitarbeiterinnen hat die Sozialstation St. Marien das Interesse und den Wunsch geweckt, diesen Beruf zu erlernen.

Wir arbeiten eng zusammen mit verschiedenen Pflegeschulen. Im Jahr 2022 haben mehrere Schülerinnen aus Krankenhäusern und Altenheimen in der Sozialstation ihren Außeneinsatz ambulante Pflege absolviert.

Wir wünschen den beiden Schülerinnen viel Erfolg und viel Spaß beim Lernen.



Larissa Bitschinski-Stein  
Pflegedienstleitung

Frau Rode und Frau Chalykh sind seit vielen Jahren als Pflegehelferinnen in der Sozialstation St. Marien beschäftigt und haben ausreichend Erfahrung im ambulanten Bereich gesammelt.

Durch die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau wollen sie ihr Wissen noch mehr erweitern. Beide sind bereit für die Versorgung von alten, kranken, behinderten Menschen mehr Verantwortung zu übernehmen.

Das Jahr 2022 war auch in den Sozialstationen sehr geprägt durch die Covid 19 Pandemie. Unsere Arbeit wurde durch Ausfälle und Quarantänepflicht der Mitarbeiter erschwert und es gab immer wieder Ausbrüche bei Kunden, die mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen versorgt werden mussten. Trotz allem konnten wir auch diese Situation meistern.

Es wurden durch die Sozialstation 190 Kunden in den Ortschaften Oerlenbach, Ebenhausen, Eltingshausen, Rottershausen, Ramsthal, Euerdorf, Wirmsthal, Sulzthal und Aura versorgt.

Um das Miteinander unter den Mitarbeitern in der Sozialstation zu fördern, fanden Stammtische statt. Leckeres Essen, gute Gespräche und fröhliches Beisammensein runden diese Treffen ab. Immer gerne werden solche Termine angenommen um privat mit den Kollegen Kontakt zu haben.

Am Ende des Jahres konnten wir dank einer Coronapause auch endlich wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier stattfinden lassen. Hier wurden alle für ihre gute Arbeit über das ganze Jahr mit einem schmackhaften Buffet belohnt.

Zu Beginn des Ukraine Krieges sind auch wir dem Spendenaufruf gefolgt und haben Inkontinenzartikel, Verbandsmaterial und andere Hilfsmittel, sowie Spenden von Mitarbeitern wie Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel an die Sammelstelle gebracht.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kreiscaritasverbands, hat die Sozialstation Oerlenbach einen Tag der offenen Tür gestaltet. Hier konnten sich Interessierte über unsere Arbeit informieren.

Hierzu hatten wir verschiedene Infobroschüren ausgelegt, sowie verschiedene Hilfsmittel bereitgelegt, die erklärt und gezeigt werden konnten. Leider war kaum Interesse aus der Bevölkerung.



Vor unserer Station hatte die Polizei Schweinfurt einen Informationsstand zum Thema Trickbetrug am Telefon aufgebaut, nachdem es in der Umgebung wieder sehr viele dieser Anrufe gab.

Martina Ugo  
Pflegedienstleitung

Das letzte Jahr war ein sehr emotionales Jahr. Mit vielen Tränen der Belastung aber auch der Freude.

Das vergangene Jahr hat uns gemeinsam wachsen lassen und stärker gemacht.

Das Team der Sozialstation St. Benedikt jonglierte zwischen stetig wechselnden Coronamaßnahmen, ohne die Fürsorge der Kunden außer Acht zu lassen. Denn es galt auch weiter im Jahr 2022, die Verunsicherung und die Ängste der Patienten zu nehmen, in Bezug auf Corona.

Der Personalmangel blieb auch bei uns nicht aus. Dies Zwang uns dazu die Strukturen umzustellen und uns der gegebenen Situation anzupassen.

Der Wandel fand reibungslos statt dank des großen Verständnisses und der Zusammenarbeit mit den Kunden und Mitarbeitern.

Wir danken allen externen Partnern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 und freuen uns auf ein gemeinsames erfolgreiches Jahr 2023.

Im Dezember konnten wir mit einer schönen und gemütlichen Weihnachtsfeier in unseren eigenen Räumlichkeiten das Jahr 2022 gemeinsam abschließen. Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen Mitarbeitern für die starke Leistung und den Teamgeist, den sie tagtäglich mitbringen.

Das Jahr 2022 hat uns gezeigt:

„Gemeinsam sind wir stark!“

Jasmin Laufer  
Pflegedienstleitung

2022 war natürlich wieder kein einfaches Jahr. Die Pandemielage und die damit entstandenen Einschränkungen haben sich auch auf das Miteinander und Arbeiten in der Sozialstation ausgewirkt. Trotz allem haben die Mitarbeiter all Ihre Kräfte für einen „normalen“ Arbeitsablauf und Alltag eingesetzt.

### Sommerausflug

Einen schönen Spaziergang haben MitarbeiterInnen auf die Ruine Michelskirsche in Münnerstadt gemacht.



Bestes Wetter an der frischen Luft und dann leckeres Essen im Bienenhaus.



### Ausbildung

Im Jahr 2022 hat Jessica Werner ihre 3-jährige Ausbildung zur Fachkraft mit besten Noten abgeschlossen. Wir wünschen Ihr viel Erfolg auf Ihren zukünftigen Arbeitswegen.

### Weiterbildung

Ksenia Kern hat Ihre Weiterbildung zur Praxisanleiterin gut absolviert. Wir wünschen Ksenia viel Geduld und Spaß sich weiterzuentwickeln.



### Ruhestand

Doris Eckert, Anita Erhard-Brust, Hannelore Schlott und Mechtild Seith wurden 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Für den Neuen Lebensabschnitt wünschen wir unseren langjährigen Kolleginnen alles Gute.



Kateryna Ostorw  
Pflegedienstleitung

Das Jahr 2022 hat uns durch Corona vieles abverlangt. Viele Mitarbeiter und viele Klienten waren davon betroffen. Wir haben viel gebangt, gehofft, mussten Niederschläge hinnehmen haben gemeinsam gelitten. Für viele Klienten waren wir der einzige Ansprechpartner in dieser schweren Zeit des Abstandnehmens. Wir waren da, in Vollschutzmaßnahmen und haben niemanden im Stich gelassen. Die Unsicherheit und die eigene Angst sich anzustecken, Abstand zu den Kollegen zu halten wurde jeden Tag aufs Neue gemeistert. Quarantäne und Ausfälle waren die Tagesordnung aber als Team hielten wir zusammen, diese Einsatzbereitschaft und der Zusammenhalt in dieser Zeit war unbeschreiblich.



Nicht nur unsere Klienten und dessen Angehörigen konnten auf uns zählen auch für unsere Nachbarn im Haus waren wir im Einsatz und sorgten für deren Wohlbefinden.

**Ein einzelner Zweig bricht, aber das Bündel von Zweigen ist stark - GEMEINSAM haben wir es geschafft und dafür danke ich jedem Mitarbeiter.**

Trotz Corona hatten wir auch freudige Momente. Im kleinen Kreis konnten wir das 20-jährige Jubiläum von Petra Burandt feiern. Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit, die aufopfernden Überstunden, das Fachwissen und die einzigartige Art die letzten 20 Jahre. Auf weitere Jahre der Zusammenarbeit. Als Dank überreichten wir ihr einen schönen Blumenstrauß.



Auch unsere 2 Schülerinnen Anita Schröder und Sabine Rochler konnten wir zur ihrer bestandenen Abschlussprüfung als Pflegefachkraft gratulieren. Gemeinsam feierten wir in ihrer Schule den Abschluss. Sabine Rochler blieb der Caritas erhalten und wechselte noch in der Ausbildung durch einen Umzug in die Sozialstation Bad Brückenau. Wir wünschen beiden Fachkräften alles Gute für die Zukunft.

Leider mussten wir auch 3 unserer Mitarbeiter in ihrem langersehnten und verdienten Ruhestand gehen lassen. Ingrid Dillinger, Alois Drilling und Beate Siebel. Auch ihnen wünschen wir alles Gute und einen wohlverdienten Ruhestand.

Ingrid besuchte uns bei der Dienstbesprechung und ließ ihre letzten Jahre nochmals aufblühen. Von der Eröffnung der Caritas bis hin zu Pflegedienstleiter und Personalwechsel. Der Aufbau der Stationen und der Wandel der Zeit nahm uns Ingrid mit auf die Reise.



Im Dezember konnten wir das Jahr endlich wieder gemeinsam verbringen. Unsere Weihnachtsfeier im Gasthaus Adler in Langendorf ließ all die Sorgen des Jahres vergessen. Es bedarf keine großen Reden und Worte da Tränen unsere Worte ausdrückten. Als Dank für das Jahr 2022 kam der Nikolaus mit seinen 2 Elfen und überreichte die Geschenke, nachdem die Mitarbeiter ein Lied gesungen hatten.



Wir möchten uns auch bei den externen Partnern vor allem Hausärzten und Wundmanagement Gastl für die gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf das Jahr 2023 ohne Corona.

Jennifer Pister  
Pflegedienstleitung

Das Jahr 2022 war durch die Corona-Pandemie nicht ganz einfach für uns, mit Höhen und Tiefen. Aber WIR, das Team und die Tagesgäste, waren sehr optimistisch und wir haben immer das Beste aus der Situation gemacht.

Unsere Tagespflege hat im März 2020 ihre Pforten zum 1. Mal geöffnet.



Durch fachliches Team aus Betreuungskräften, Pflegehelfern und Fachkräften wird täglich ein abwechslungsreiches Angebot für die Tagesgäste geboten.



Täglich von Montag bis Freitag genießen wir mit den Tagesgästen den Tag und gestalten ihn mit den unterschiedlichsten Aktivitäten, was allen Spaß und Freude bereitet. Unsere Tagespflege bietet für 30 Gäste Platz. Momentan besuchen täglich 15 Gäste die Tagespflege.

Auch besinnliche, nachdenkliche Momente gehören zu unserem Alltag, wie Verluste von Tagesgästen durch Tod oder die aus gesundheitlichen oder privaten Gründen die Tagespflege nicht mehr besuchen können.

Unsere Erinnerungen an dieses Jahr werden von vielen Fotos unterstützt.

### Frühjahr

Am Samstag, den 21.05. hatten wir den „TAG DER OFFENEN TÜR“. Bei Kaffee und Kuchen, leckeren Bratwürsten und Getränken konnte für manchen Interessenten die Hemmschwelle, sich gedanklich mit dem Besuch der Tagespflege auseinander zu setzen, genommen werden.

Danke an alle für das schöne Gelingen und die helfenden Hände – leckere Torten, Grillmeister, Waffelbäcker – ein rundum gelungenes Fest.



### Sommer

Welch' eine Freude. Die Kinder der Kindervilla St. Johannis erfreuen uns mit ihren hellen Stimmen vor unserer Terrasse.



### Herbst

Immer wieder klingt eine Gitarre durch das Wohnzimmer und Herr Theißen regt unsere Gäste zum Singen an.



Drei Kolleginnen (Lisa Blasius, Anja Schubert, Doris Metz) drückten nochmal die Schulbank und erwarben die Qualifikation zur Betreuungsassistentin. Habt ihr gut gemacht! Glückwunsch!

Lisa Blasius verließ uns im Sommer, um ihren Berufsweg weiterzugehen. Sie wechselte zur Sozialstation Oerlenbach um dort ihre Ausbildung zur exam. Pflegefachfrau (Generalistische Ausbildung) anzugehen. Viel Glück, liebe Lisa!

Um unseren Horizont in der Tagespflege zu erweitern und damit wir möglichst steigende Qualität in multifunktionalen Angeboten für unsere Gäste da sein können, gab es zwei Fortbildungen, an den je eine Betreuungsassistentin teilgenommen hat

Anja Schubert nahm an der Fortbildung G-WEG Sturzprophylaxe teil.

Das Ressourcenfördernde Training mit dem G-WEG System bietet für den Betroffenen eine abgestimmte Sturzprophylaxe. Diese trainiert Körper und Geist, um künftige Situationen besser einzuschätzen und intuitiv besser darauf zu reagieren.

### Winter

Nikolaus kam zu Besuch. Mit Gesang und Gedicht bedachten wir den „frommen Mann“ und hatten einen vergnüglichen Nachmittag.



Claudia Maria Simon nahm an der Fortbildung MAKS-Therapie teil.

MAKS (motorisch, alltagspraktisch, kognitiv, sozial) ist eine nicht medikamentöse Mehrkomponententherapie. Oberstes Ziel der MAKS-Therapie ist die möglichst langfristige, intensive und wirksame Förderung von Personen mit Gedächtnisschwierigkeiten im Alter, sodass deren kognitive und alltagspraktische Fähigkeiten stabilisiert werden, die Selbständigkeit so lange wie möglich erhalten wird und die Lebensqualität möglichst gut und stabil ist.

Gymnastik, Kegeln, Singen, Basteln, Rätseln... all das gehört, neben der pflegerischen Versorgung, zu unserer täglichen Arbeit.



Wir können nicht, wie es der heilige Christophorus der Legende nach tat, die Menschen von einem Ufer des Flusses sicher ans andere Ufer tragen. Aber wir holen unsere Gäste da ab, wo sie an ihrem Fluss, der durch Alter und Einschränkung geprägt ist, stehen. Wir bieten ihnen Hilfe an, sicherer ans andere Flussufer zu kommen und sich wohl und geborgen zu fühlen.

Am Tag in guten Händen...



... am Abend daheim!

Jelena Hilfer  
Pflegedienstleitung

**...ein Mensch ohne Freund, ist wie eine trostlose Einsamkeit...**

Unsere Tagespflege ist ein Ort, an dem Menschen, aller Pflegegrade tagsüber zusammenkommen, Kontakte knüpfen, ja und sogar Freundschaften entstehen. Es soll pflegende Angehörige entlasten und für Senioren ein Angebot schaffen, ihren Alltag zu gestalten.

Nach langer Planung eröffnete im Mai 2020 die Tagespflege St. Marien in Garitz, mitten in der Corona Pandemie. Tagespflegeeinrichtungen durften nur die Hälfte der im Versorgungsvertrag vereinbarten Plätze an Gäste aufnehmen. Die Abstandsregeln ließen es nicht anders zu. Trotz der vielen Auflagen begrüßten wir am 25.05.2020 unsere ersten Gäste. Wir starteten mit 4-6 Gästen pro Tag und steigerten uns stetig.

Aktuell betreuen wir bis zu 20 Gäste am Tag mit den unterschiedlichsten Pflegegraden. Unsere Tagespflege ist für bis zu 31 Gäste pro Tag ausgelegt und hat von Montag bis Freitag von 8-17 Uhr geöffnet. Mit unserem professionellen und kompetenten Team bestehend aus PDL, stellv. PDL, Betreuungskräften und Pflegehelfern betreuen wir unsere Gäste meist in der Gruppe aber auch Einzelbeschäftigungen werden durchgeführt. Durch multifunktionale Angebote wie z.B. Kochen, backen Gedächtnistraining und Spiele werden die Gäste aktiviert. Auch Ehrenamtliche unterstützen uns z.B. mit einer Singstunde, die immer gut bei den Gästen ankommt.



Im November 2020 verließ uns Simone Sick, die bis dahin die Stelle der PDL in der Tagespflege Garitz ausführte. Frau Jelena Hilfer übernahm dann, sie führt seitdem beide Tagespflegen.

Leider hat uns im Oktober 2022 die stellv. PDL Jasmin Schwenkert verlassen. Judith Then übernahm die Stelle seitdem.

Mit dem G-Weg bieten wir unseren Gästen eine ressourcenfördernde Sturzprophylaxe der neuen Art an. Unsere Betreuungskräften wurden speziell geschult und setzen dieses Training zur Prophylaxe regelmäßig ein.

Der G-Weg besteht aus einer 6 Meter langen und 1,20 Meter breiten therapeutischen Gangmatte, die eine Simulation eines Weges aus Gras darstellt.



Durch einfaches Laufen über die Gangmatte mit verschiedenen Übungen wird Ausdauer-Muskel und Gedächtnis gefördert.



Gäste in Aktion...



Jelena Hilfer  
Pflegedienstleitung

### Spenden

Um die vielfältigen sozialen Dienste anbieten zu können, ist der Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e. V. auf Unterstützung angewiesen, denn bei fast allen Angeboten werden Eigenmittel zur Finanzierung benötigt.

### Unterstützen Sie den Verband mit einer Spende!

VR-Bank Bad Kissingen  
IBAN: DE71 7906 5028 0001 0073 27  
BIC: GENODEF1BRK

### Förderverein

Eine andere wirksame Möglichkeit den Caritasverband zu unterstützen ist die Mitgliedschaft im „Verein zur Förderung des Caritasverbandes für den Landkreis Bad Kissingen e. V.“.

Einem Menschen sagen:  
„Du gehörst dazu,  
ich höre dir zu,  
ich rede gut über dich,  
ich gehe ein Stück mit dir,  
ich besuche dich,  
ich bete für dich.“



(in Anlehnung an die 7. Werke der Barmherzigkeit)

Der Verein unterstützt somit die vielfältigen Dienste und Angebote des Kreiscaritasverbandes wie z. B.:

- für Menschen in sozialen Notlagen
- bei Schwierigkeiten im Alltag
- bei persönlichen und familiären Problemen
- bei Fragen rund um die Erziehung
- bei Suchtproblemen
- bei Alter und Krankheit
- ...

Der Förderverein wurde am 26.01.2000 gegründet und hat über 400 Mitglieder, die durch ihren regelmäßigen Mitgliedsbeitrag von mindestens 20,00 € Jahresbeitrag oder mehr wertvolle Unterstützung leisten.

### Werden Sie Mitglied!

### Die Caritas hilft – hilf der Caritas

Verein zur Förderung des  
Caritasverbandes für den  
Landkreis Bad Kissingen e. V.  
Hartmannstr. 2a  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 7246-9000

### Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und Angehörige

In Kooperation mit der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtprobleme sind folgende Gruppen im Landkreis aktiv:

#### Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige Bad Kissingen

Gruppentreffen:  
Dienstags – wöchentlich  
jeweils um 19.00 Uhr beim  
Caritasverband, Hartmannstraße 2a

#### Kreuzbundgruppe Hammelburg

Gruppentreffen  
Donnerstags – 14-tägig  
um 19.30 Uhr  
im Vinzenz– Koch–Haus (Nebengebäude),  
von Heß-Str. 18

Kontakt zu den Gruppen über

Psychosoziale Beratungsstelle für  
Suchtprobleme,  
Tel.: 0971 7246-9200

### Weitere Selbsthilfegruppen im Caritasgebäude, Hartmannstraße 2a:

#### Selbsthilfegruppe krebserkrankter Frauen

Gruppentreffen:  
jeden 2-ten Montag eines Monats  
um 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:  
Frau Amon, Tel.: 0176 56743894

#### Club '82 – Kontaktgruppe für psychisch Kranke

Gruppentreffen:  
jeden 1-ten Donnerstag eines Monats  
um 14.00 Uhr

Ansprechpartnerin:  
Frau Schlereth, Tel.: 09734 1602

#### Diabetiker Selbsthilfegruppe Bad Kissingen

Gruppentreffen:  
jeden 2-ten Montag eines Monats  
um 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin:  
Frau Bezold, Tel.: 09734 601



# Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e. V.



## **Beratung, Begleitung und Unterstützung durch unsere Dienste**

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst	0971 7246-9200
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	0971 7246-9200
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme	0971 7246-9200
Flüchtlings- und Integrationsberatung	0971 7246-9200
Fachdienst Gemeindec Caritas	0971 7246-9200

## **Zu Hause...**

### **...pflegen, helfen, beraten**

Caritas-Sozialstation St. Marien, Bad Kissingen	0971 699190560
Caritas-Sozialstation St. Burkard, Oerlenbach	09725 705806
Caritas-Sozialstation St. Veronika, Münnerstadt	09733 1565
Caritas-Sozialstation St. Christophorus, Hammelburg	09732 9273
Caritas-Sozialstation St. Benedikt, Bad Brückenau	09741 3750

## **Am Tag in guten Händen...**

### **...am Abend daheim!**

Caritas-Tagespflege St. Marien, Bad Kissingen-Garitz	0971 69919050
Caritas-Tagespflege St. Christophorus, Eifershausen	09704 6039070

**Haben Sie Fragen oder benötigen Sie Informationen?  
Wir helfen Ihnen gerne weiter!**

**Telefon 0971 7246-9000**  
**[www.caritas-kissingen.de](http://www.caritas-kissingen.de)**

---

#### **Herausgeber**

Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e. V.  
Hartmannstraße 2a  
97688 Bad Kissingen  
Telefon 0971 7246 – 9000  
Telefax 0971 7246 – 9090  
[verwaltung@caritas-kissingen.de](mailto:verwaltung@caritas-kissingen.de)  
[www.caritas-kissingen.de](http://www.caritas-kissingen.de)

#### **Bilder**

Alle Bilder soweit nicht anders  
gekennzeichnet, Caritasverband für den  
Landkreis Bad Kissingen e. V.